

Bürgermeisterbüro
1269/VIII

Gremium: Ausschuss für Partner- und öffentlich
Patenschaften
Sitzung am: 24.03.2022

Neukonzeptionierung der städtischen Paten- und Partnerschaftsarbeit

Sachverhalt:

Die Kreisstadt Siegburg unterhält aktuell zwei Patenschaften und fünf Städtepartnerschaften. Die Patenschaften beziehen sich auf das Hohlstaplenboot „Siegburg“, das Kiel seinen Heimathafen nennt, und die Stadt Werder (Havel), die Siegburg Anfang der 90er-Jahre administrativ stark unterstützte, woraus sich eine dauerhafte Freundschaft ergab. 4 der 5 Partnerstädte liegen in Europa (Portugal, Frankreich, Polen, Griechenland), die türkische Stadt Selcuk auf dem eurasischen Gebiet der westlichen Türkei.

Alle Städtepartnerschaften und auch die Patenschaften haben ihre ganz eigene Entwicklungsgeschichte und wurden nie strategisch, sondern spontan eingegangen. Dass durch diese Haltung ein so komplexer „europäischer Schirm“ über den Partnerstädten liegt, ist ein Glück, dass in Zukunft noch strategischer ausgenutzt werden soll: Nicht erst die jüngsten Ereignisse haben gezeigt, dass durch die Vernetzung aller Generationen in Europa überhaupt erst ein Gemeinsinn für den friedlichsten Bund Europas aller Zeiten verstärkt und nachhaltig etabliert wird.

Aus diesem Grund soll die Aufgabenwahrnehmung städtepartnerschaftlicher Beziehungen strategisch mehr in den Fokus genommen werden. Hierfür wurde der Aufgabenbereich „Paten- und Partnerschaften“ aus dem Aufgabengebiet der Stadtbetriebe Siegburg AöR herausgelöst und wieder zurück in der Verwaltung im Amt für Bürgermeisterangelegenheiten platziert.

Der besondere Mehrwert in den Paten- und Partnerschaften liegt in der persönlichen Begegnung und dem Kennenlernen der Kultur und Lebensbedingungen vor Ort. Die Erfahrung der Gastfreundschaft und des Willkommenseins in einer fremden Umgebung sind ein zentraler Bestandteil der Austausch Erfahrung und werden häufig als sehr emotional wahrgenommen. Die Begegnungen schaffen ein Bewusstsein für die Lebensrealität im Partnerland und machen diese greifbar. Diese Austausche werden seit Jahren erfolgreich vom Partnerschaftsverein Siegburg e.V. mit Bürgerfahrten erlebbar gemacht und mit öffentlichen Geldern unterstützt. Zukünftig sollen diese Erlebnisse aber wieder vermehrt in allen Generationen stattfinden: Jugend, junge Familien bis hin zur Ebene der Seniorinnen und Senioren.

Ein weiterer Baustein soll die Verzahnung des bürgerlichen Engagements der jeweiligen Partnerstädte bilden. Hierfür sollen Vereine zum Austausch motiviert werden, um in den Partnerstädten ähnlich Engagierte zu treffen und sich über die Arbeit miteinander auszutauschen, ggfs. auch Hilfestellungen bieten zu können oder sogar förderfähige Projekte zu vereinbaren.

Auch für funktionierende Partnerschaften ist es eine Herausforderung, Kontinuität in den Beziehungen zur Partnerstadt zu sichern und darüber hinaus neue Bürger an die Partnerschaft heranzuführen. Dies gelingt am ehesten, wenn die partnerschaftlichen Bande durch alle Generationen der Städte gingen. Die Paten- und Partnerschaften müssen auf Kreisstadt-Ebene an Sichtbarkeit gewinnen, um kontinuierlich Ansprechpartnerinnen und -partner in den Gremien,

Vereinen und Fachverwaltungen vor Ort zu finden, die mit den jeweilig passenden Ebenen der Partnerstädte verzahnt werden können.

Potenzial sieht die Stadtverwaltung in der Entwicklung gemeinsamer Projekte zwischen den Paten- und Partnerstädten, egal in welcher Hinsicht diese ausgerichtet sind (wirtschaftlich, jugendpolitisch, sprachlernend etc.). Außerdem soll aus den „pandemischen Erkenntnissen“ eines inzwischen etablierten digitalen Austauschs noch stärker gelernt werden. So können schon auf leichtestem Level Themenfelder wie „persönliche Entwicklung“, Energie, Klima, Europa 2030, Integration und viele andere Themen in gängigen Formaten diskutiert und auch erlebt werden: Blog, Zoom-Konferenzen, partizipative Verfahren, lockere Diskussionsrunden etc.

Diese Überlegungen führen zu der Überzeugung, Gutes zu behalten und mit Neuem zu ergänzen. Dies soll in einer „Neukonzeptionierung der städtischen Paten- und Partnerschaftsarbeit“ erarbeitet und festgelegt werden. In ersten Gesprächen mit den Partnerstädten haben die Ansätze der Neukonzeption Gefallen gefunden.

In der Neukonzeptionierung sollen der Partnerschaftsverein Siegburg e.V., die im Siegburger Stadtrat vertretenen Fraktionen und nicht zuletzt auch die kommunalen Fachdienststellen einbezogen werden, um einen gemeinsamen Themenspeicher und zu guter Letzt auch eine zukunftsfähige Zuschuss-Logik zu entwickeln. Das Konzept wird mit dem Ausschuss dann zur Beschlussfassung vorgelegt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Paten- und Partnerschaften beschließt die Neuausrichtung und beauftragt die Verwaltung mit der Gründung eines interfraktionellen Arbeitskreises unter Beteiligung des Partnerschaftsvereins Siegburg e.V., um die detailliertere inhaltliche Ausrichtung und zukünftige Zuschussmöglichkeiten gemeinsam abzustimmen.

Siegburg, 08.03.2022